

Vorwort

In den vergangenen Jahren haben Internet und e-Business nahezu jeden Wirtschaftsbereich erfasst. Fast alle Unternehmen haben Erfahrungen mit der Leistungsfähigkeit aber auch mit den Herausforderungen der neuen Technologien gesammelt. Sie haben erkannt, mit welchen Kosten die Erstellung und der Betrieb eigener, hoch innovativer e-Business-Applikationen verbunden ist.

Mehr und mehr wird deshalb der Weg beschritten, die Erstellung und den Betrieb von Anwendungen teilweise oder vollständig auszulagern (Outsourcing, Application Service Provisioning ASP). Das neuartige Instrument der Web Services soll es insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen ermöglichen, kostengünstig und ohne größeres eigenes technisches Know-how innovative e-Business-Lösungen zu konzipieren und zu nutzen.

Web Services sind e-Business-Applikationen, die in Form eines Services von Dienstleistern über das Internet angeboten werden. Von den dienstnehmenden Unternehmen können diese Services zum Teil direkt als vollständige Applikation oder als funktionaler Baustein in eigenen Applikationen genutzt werden. Inzwischen haben sich vollständige Wertschöpfungsketten und ein ganzer Markt für Web Services entwickelt. Es existieren Anbieter von funktionalen e-Business-Bausteinen, die in anderen e-Business-Lösungen integriert werden können, genauso wie Dienstleister, die eine Bündelung und Ergänzung der Services durchführen, und natürlich auch Anbieter vollständiger, direkt nutzbarer Applikationen (ASP).

Vor allem für kleinere und mittelständische Unternehmen ist ein Verständnis dieser neuartigen Dienstleistungskonzepte, aber auch der konkreten Angebote wichtig, um langfristige e-Business-Strategien entwickeln und modernes e-Business noch effizienter einsetzen zu können. Auf der Fachkonferenz „Web Services – Bausteine für das e-Business“ wurde von hochrangigen Entscheidungsträgern und Experten ein Überblick über das Potential dieser Technik gegeben. Die Stärken und Schwä-

chen wurden allgemein und vor allem anhand konkreter Fallbeispiele aus verschiedenen Branchen ebenso diskutiert wie Strategien zur Nutzung von Web Services.

Das Programm des Kongresses wurde im Forschungsausschuss des Münchner Kreises erarbeitet. Das vorliegende Buch enthält die Vorträge und die durchgesehene Mitschrift der Podiumsdiskussion.

Allen Referenten und Diskussionsleitern sowie allen, die zum Gelingen dieses Kongresses und zur Erstellung dieses Buches beigetragen haben, gilt unser herzlicher Dank!

Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot

Johann Broidler

Inhalt/Contents

1 Einführung	1
Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot, Universität München	
2 e-Business – Herausforderung für Unternehmen	9
Albert Goller, Siemens, München	
3 Kritische Erfolgsfaktoren bei standardisierten Plattformen für Web Services	31
Uwe Mey, T-Systems International, Leinfelden-Echterdingen	
4 Was ist neu an ASP: Erfahrungen aus 40 Jahren DV-Dienstleistungen	43
Wolfgang Stegmann, DATEV, Nürnberg	
5 ASP: Erfolgsfaktoren für den Markteintritt	57
Rudolf Hotter, EINSTEINet, München	
6 Warum wird in den USA mehr Outsourcing betrieben als in Deutschland?	69
Prof. Dr. Armin Heinzl, Universität Bayreuth Dipl.-Kfm. Jens Dibbern, Universität Bayreuth	
7 Covisint – der elektronische Marktplatz der Automobilindustrie	84
Michel Krauch, Covisint Europa, Schiphol-Rijk, NL	
8 Elektronische Marktplätze im Netz: Der Weg zu effizienten Prozessen zwischen Unternehmen	97
Jürgen Hardt, T-Systems, Bonn	

9 Corporate Mobility Services	110
Lutz Stammnitz, Siemens, München	
10 Marktvorteile von Leistungsbündeln: Erfahrungen aus Betriebsprojekten	121
Dr. Josephine Hofmann, Fraunhofer Institut (IAO), Stuttgart	
11 Optimierung des Einkaufsprozesses im Versandhaushandel durch Web Services	132
Stefan Siekmann, Otto Versand, Hamburg	
12 Web Services in Logistikketten	150
Karsten Keller, Schenker, Essen	
13 Entwicklungen im Supply Chain Segment und zu erwartende weitere Integrationsschritte	167
Prof. Dr. Michael Kleinaltenkamp, Freie Universität Berlin	
14 Möglichkeiten und Grenzen webbasiert-verteilter Wertschöpfung	184
Prof. Dr. Christian Scholz, Universität des Saarlandes, Saarbrücken	
15 Schlusswort	198
Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot, Universität München	
Anhang	
Liste der Autoren und Diskussionsteilnehmer	199
Programmausschuss	201